

Linzer biol. Beitr.	32/1	67-69	31.5.2000
---------------------	------	-------	-----------

Eine Aufsammlung von Eumeniden auf den Kap Verdischen Inseln. (Hymenoptera, Vespoidea, Eumenidae)

J. GUSENLEITNER

Abstract: On five species collected at Cap Verde Islands are reported. One new species *Euodynerus albomaculatus* nov. spec. ♂ is described.

Key words: Eumenidae, Cap Verde Islands

Einleitung

Über meinen Sohn Mag. Fritz Gusenleitner (Biologiezentrums am Oberösterreichischen Landesmuseum) habe ich eine kleine Aufsammlung zur Bestimmung erhalten, welche Herr Dr. Francisco La Roche (Bajamar, Teneriffa, Kanarische Inseln) im Jahre 1998 auf den Kap Verdischen Inseln getätigt hatte. Unter den fünf Arten war eine bisher nicht beschriebene *Euodynerus*-Art. Diese Beschreibung erfolgt nachstehend. Über die *Ancistrocerus*-Arten dieser Inseln berichteten bereits BLÜTHGEN 1954 und GIORDANI SOIKA 1966.

Untersuchte Arten

***Proepipona l. laterale* (FABRICIUS 1781)**

San Tiago, Tarrafal; 4.10.1998, 1 ♀, leg. La Roche.

Diese äthiopische Art war meines Wissens bisher aus den Kap Verdischen Inseln nicht bekannt.

***Euodynerus (Euodynerus) albomaculatus* nov. spec. ♂**

Holotypus: Santo Antão; Tarrafal, 10.10.1998, 1 ♂, leg. et coll. La Roche.

Im Kontrast von schwarzer Grundfarbe und weißen Zeichnungselementen sieht diese Art *Euodynerus megaera* (LEPELETIER 1841), einer Art, welche in Nordamerika beheimatet ist, sehr ähnlich, da auch sie nur an den Tergiten 1 und 2 helle Endbinden hat. In der Struktur, vor allem in der Ausbildung des 2. Sternites, ist sie gegenüber anderen *Euodynerus*-Arten sehr unterschiedlich.

Bei schwarzer Grundfarbe sind weiß gefärbt: der Clypeus, die Unterseite der Fühlerschäfte, kleine Flecken auf den Schläfen, dreieckige Flecken beiderseits auf dem Pronotum, kleine Flecken auf dem oberen Abschnitten der Mesopleuren, kleine Flecken am hinteren Ende der Tegulae, zwei Flecken auf dem Schildchen, schmale Endbinden auf dem 1. und 2. Tergit sowie Seitenflecken auf dem 2. Sternit. Die Beine sind vollständig schwarz gefärbt. Die Flügel sind schwach rauchig getrübt.

Der Clypeus ist länger als breit (3,0 : 2,5), sein Ausschnitt ist fast dreieckig (Breite: Tiefe = 2,0 : 0,4). Dieser Ausschnitt, welcher so breit wie der Abstand der Fühlergruben ist, ist in der Mitte von einem breiten, glasartig durchscheinenden Saum eingefasst; die Tiefe dieses Saumes entspricht der halben Breite des Ausschnittes (1,0 : 2,0). Die Oberfläche des Clypeus ist in der Mitte gröber punktiert, diese Punkte fließen oberhalb des Ausschnittes auf kurzer Strecke der Länge nach zusammen. An den Seiten und an der Basis ist der Clypeus nur fein punktiert und auch zwischen den gröberen Punkten ist eine mikroskopische Skulptur vorhanden, weshalb der Clypeus matt erscheint. Die Oberfläche des Clypeus besitzt eine kurze, silbrige Pubeszenz.

Das letzte Fühlerglied ist fingerförmig, schwach gebogen und erreicht zurückgeschlagen die Mitte des 10. Fühlergliedes. Die Fühlerschäfte sind fein mikroskopisch skulpturiert. Die Stirn, der Scheitel und die Schläfen sind dicht und grob punktiert, die Punktzwischenräume sind viel kleiner als die Punktdurchmesser. Ebenso dicht, und auch ähnlich grob sind das Pronotum, das Mesonotum und das Schildchen punktiert, und die nur sehr schmalen Punktzwischenräume sind matt. Die Schultern sind abgerundet und zwischen der Horizontal- und vorderen Vertikalfläche ist eine Kante ausgebildet. Die vordere Vertikalfläche des Pronotums besitzt nur unter dieser Kante einige gröbere Punkte, im übrigen ist sie punktelos. Parapsidenfurchen sind nur eine kurze Strecke vor dem Schildchen zu erkennen. Die Mesopleuren sind ebenfalls sehr dicht aber viel gröber, fast kraterartig mit glänzenden Kraterböden, punktiert. Das Hinterschildchen ist abgerundet, oben ähnlich wie das Schildchen punktiert, der untere Abschnitt der Vertikalfläche ist unpunktiert. Das Propodeum fällt steil vom Hinterschildchen ab, am Übergang zu den Außenwänden sind kleine Zähne ausgebildet. Die Horizontalfläche des Propodeums und die Seitenwände, mit Ausnahme eines schmalen ventralen Bereiches, sind wabenartig skulpturiert.

Die Punkte auf dem 1. Tergit sind etwa so groß wie auf dem Mesonotum, doch sehr weitläufig angeordnet, die Punktzwischenräume sind ein- bis zweimal so groß wie die Punktdurchmesser. Der gläsern durchscheinende Endsaum des 2. Tergites ist sehr schmal. Das 2. Tergit ist etwas feiner, aber ebenso weitläufig wie das 1. Tergit punktiert. Die Tergite 3 bis 6 sind teilweise dichter punktiert, die Punktzwischenräume sind grob skulpturiert, weshalb sie matter als das 2. Tergit erscheinen. Das 2. Sternit ist gröber und etwas dichter als das 2. Tergit punktiert, die Sternite 3 bis 6 sind feiner punktiert. Das 7. Tergit und 7. Sternit haben keine Punktierung. Das 2. Sternit ist im Seitenprofil eben bis flach konkav und fällt nach einem kurzen Bogen senkrecht zur Basalfurche ein. Die Beine sind fein, mikroskopisch skulpturiert.

Die Behaarung ist auf der Stirn lang (etwas länger als der Enddurchmesser des Fühlerschaftes), auf dem Scheitel, den Schläfen, dem Pronotum und dem Mesonotum sowie den Mesopleuren ist sie nur halb so lang. Auf dem Schildchen und Hinterschildchen nur halb so lang wie auf dem Mesonotum. Auf dem Propodeum ist die Behaarung am Übergang zu den

Seitenflächen etwas länger als auf dem Mesonotum. Das Abdomen und die Beine besitzen nur eine mikroskopische Pubeszenz.

Länge: 8mm.

Das ♀ ist nicht bekannt.

***Ancistrocerus a. atlanticus* (KIRBY 1884)**

São Vicente, Parque Eólico, 12.10.1998, 1 ♀, leg. La Roche.

***Ancistrocerus atlanticus luciae* GIORDANI SOIKA 1966**

Santa Luzia, Praia do porto, 11.10.1998, 1 ♂; (bco. de las casas), 1 ♂, leg. La Roche.

***Ancistrocerus contrarius alboquadrinaculatus* GIORDANI SOIKA 1966**

San Tiago, S. Jorge dos Orgãos, 4.10.1998, 1 ♀; Fogo, Altos de Postelle, 9.3.1998, 2 ♀ ♀; Fogo, Mte. Velba Piorno, 22.3.1998, 2 ♂ ♂, leg. La Roche.

Zusammenfassung

Über fünf Arten von Eumeniden, welche auf den Kap Verdischen Inseln gesammelt wurden, wird berichtet. Unter diesen Exemplaren war auch eine für die Wissenschaft neue Art: *Euodynerus albomaculatus* nov. spec. ♂.

Literatur

BLÜTHGEN P. (1954): Zur Kenntnis der westmediterranen rot gezeichneten *Ancistrocerus*-Arten (Hym., Vespidae, Eumeninae). — Zool. Anz. 152: 73-84.

GIORDANI SOIKA A. (1966): Notulae Vespilogicae XXIV. *Ancistrocerus* paleartici nuovi o poco noti. — Boll. Mus. Civ. Venezia XVII: 81-88.

Anschrift des Verfassers: Dr. Josef GUSENLEITNER
Pfitznerstraße 31
A-4020 Linz, Austria